

2021
2022



jahresbericht – stiftung schulheim chur



Impressionen aus dem Kompetenzzentrum

bericht des präsidenten

«Eine Veränderung bewirkt stets eine weitere Veränderung.» Diese etwas trocken anmutende Feststellung von Niccolò Machiavelli (1469–1527) fasst in kürzester Form die Situation im Schulheim zusammen.

Die COVID-Pandemie hat auch im Berichtsjahr das Schulheim Chur stark belastet. Die Frage, wie stark der Schutz der Kinder und Jugendlichen gewichtet werden soll gegenüber ihrem Drang nach Freiheit und Lernerfahrung, ist nicht einfach zu beantworten und führt naturgemäss zu Diskussionen unter den Mitarbeitenden sowie mit den Eltern.

Wichtiger ist jedoch die Entwicklung der Separativen Sonderschulung im Bündner Rheintal. Das Schulheim hat seine Kapazitätsgrenze erreicht. Unsere Bemühungen, die Kapazität mit Erweiterungsbauten zu erhöhen, wurden vom Kanton abgewiesen. Lediglich eine Inwertsetzung von Flächen im Durchgang zwischen zwei Gebäuden wurde uns zugestanden. Die Bevölkerung des Bündner Rheintals wächst und gleichzeitig steigt der Anteil der Kinder mit Förderungsbedarf. Dies führt zu einem höheren Bedarf an Plätzen für die Separative Sonderschulung. Wir spüren diesen Druck und tun unser Bestes, dem Zusatzbedarf mit Integrativer Sonderschulung zu begegnen. Aber dies funktioniert nicht für jeden Einzelfall. Der Kanton wird Lösungen finden müssen. Nicht zu empfehlen ist ein «Export» von Kindern und Jugendlichen in periphere Sonderschulen. Dies wird unweigerlich zu Konflikten mit den betroffenen Eltern führen.

Die wohl grösste Veränderung im Schulheim war aber die Übernahme der Geschäftsleitung durch Esther Hagmann. Ihr Einstieg in das neue Schuljahr 21/22 erfolgte als Sprung ins kalte Wasser. Eine Herausforderung brachte die Kündigung unserer bewährten Buchhalterin, die auch den First-Level-IT-Support leistete. Der Mail-Server unseres Schulheims blieb nicht von Hackern verschont. Dies veranlasste die Geschäftsleiterin und den Stiftungsrat, die gesamte IT-Konzeption des Schulheims mit einer erfahrenen Beratungsfirma zu untersuchen und auf eine neue Grundlage zu stellen. Das Schulheim wird künftig alle Informatikleistungen extern erbringen lassen. Diese Leistungen werden öffentlich ausgeschrieben. Zusammenfassend stellt der Stiftungsrat mit Befriedigung fest, dass der Führungswechsel mit dem erfolgreichen Bestehen der ersten Stürme gelungen ist und dass unsere neue Geschäftsleiterin auftauchende Probleme mit frischem Elan anpackt.

Keine Veränderungen haben sich im Berichtsjahr im Stiftungsrat ergeben. Die Stabilität der Führung auf oberster Stufe war während des Wechsels der Geschäftsleitung von hoher Wichtigkeit. Einige langjährige Mitglieder tragen sich nun mit dem Gedanken, jüngeren Kräften Platz zu machen. Es zeichnen sich daher Veränderungen im Stiftungsrat ab.

Veränderungen und deren Folgen mögen das Berichtsjahr geprägt haben. Das Wichtigste sind aber unsere fröhlich lernenden, spielenden und sich entwickelnden Kinder und Jugendlichen. Von ihnen ziehen alle Beteiligten die Motivation, auch unter erschwerten Bedingungen Besonderes zu leisten. Ich danke unserer Geschäftsleiterin, dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden unseres Schulheims für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz. In diesen Dank beziehe ich auch meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat mit ein. Sie mussten in umständlichen Video- und Telefonkonferenzen schwierige Entscheidungen fällen. Meinen tiefen und herzlichen Dank spreche ich allen Spenderinnen und Spendern aus. Mit ihren Zuwendungen ist es uns möglich, zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen mehr als das Selbstverständliche tun zu können.

Reto Loepfe



Stiftungsrat

Präsident

Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin

Dr. med. Bettina Bardill, Chur

Weitere Mitglieder

Andreas Mutzner, Chur

Jean-Pierre Liesch, Chur

Katrin Thuli-Gartmann, Chur

Urs Poltéra, St. Moritz

Ursina Cafilisch Könz, Zerne



bericht der geschäftsleiterin

Corona, das Schlagwort der letzten zwei Jahre – nun hoffen wir doch, die Pandemie überstanden zu haben. Der Winter brachte nochmals Einschränkungen mit sich, die alle mit grossem Engagement mitgetragen haben. Mit dem Beenden der Massnahmen im Februar kehrte der Alltag wieder ein. War das eine Freude, endlich die Schülerinnen und Schüler wie auch die Mitarbeitenden ohne Maske lachen sehen zu können. Dieser Tag als Freudentag hat tief berührt und er wird so schnell nicht vergessen werden. Im heutigen Alltag werden gute Dinge, die Corona auch gebracht haben, beibehalten.

Ein Projekt, das abgeschlossen werden konnte, war der Umbau der Betriebsküche und der Anschluss ans Fernwärmenetz. Baulich werden uns nun die Vergrösserung der Essräume und der kleine Erweiterungsbau des Hort-/Förderangebotes sowie der Ausbau im Internat zu mehr Einzelzimmern beschäftigen.

Personell konnte als Bereichsleiter Hausdienst per 1. April 2022 Herr Luzi Crameri gewonnen werden. Nach der langen Vakanz, die durch verschiedene Umstände ausgelöst worden war, sind wir nun froh, mit ihm wieder jemanden im Schulheim zu haben, der diesen Bereich führt und weiterentwickelt.

Veränderungen gehören zum Leben. Dieses Jahr werden für einige Mitarbeitende Veränderungen anstehen, haben wir doch einige, die ins Pensionsdasein wechseln. Der Stellenmarkt bei den Berufen der schulischen Heilpädagogik wie auch bei den

Sozialpädagogen ist ziemlich ausgetrocknet. Es gelang uns aber dennoch, für unsere Kinder gute Lösungen zu finden.

In den wohlverdienten Ruhestand nach 34 Jahren im Dienste unserer Schülerinnen und Schüler müssen wir Brigitte Embacher verabschieden. Als Schulleiterin ISS und Leitung ISS für die Stadt Chur hatte sie eine Kombifunktion inne, welche sie bravourös gemeistert hat. Ihr zum Dank widmen wir das Thema dieses Jahresberichtes der ISS (Integrative Sonderschulung in den Gemeinden). Der Kanton gab eine Evaluation der Integrativen Sonderschule in Auftrag, in die wir miteinbezogen waren. Die Auswertung dazu ist noch nicht gänzlich gemacht, kommende Anregungen werden wir sicherlich betrachten und in unseren Alltag integrieren. Nach meinem ersten Jahr als Geschäftsleiterin im Schulheim kann ich dankbar zurückblicken. Ich durfte in allen Bereichen auf hohem Niveau gut funktionierende Teams übernehmen. Mitarbeitende, die täglich mit grossem Einsatz und Überzeugung gute Arbeit leisten und für die gute Qualität verantwortlich zeichnen. Mein Dank gilt in erster Linie meinem Vorgänger Beat Zindel. Er hat während vieler Jahre überzeugende Arbeit geleistet und wesentlich dazu beigetragen, dass das Schulheim Chur einen zu Recht guten Ruf geniesst. Besonders dem Präsidenten Herrn Loepfe und dem Stiftungsrat danke ich für das Vertrauen und für die wohlwollende Zusammenarbeit. Den neuen Herausforderungen blicke ich mit Freude entgegen.

Esther Hagmann



bericht integration

Seit vielen Jahren arbeite ich nun als Schulleiterin Integration im Schulheim Chur. Dabei durfte ich die Schulzeit vieler Kinder und Jugendlichen am Rande begleiten. An unzähligen Standortgesprächen wurden verschiedenste Themen diskutiert, über Mögliches und Unmögliches gesprochen und nachgedacht. Auch wenn der Weg nicht immer stolperfrei verlief, haben wir doch gemeinsam machbare Wege gefunden. Dabei haben die Persönlichkeit, die Haltung und die Motivation der Beteiligten viel dazu beigetragen, dass die Integrative Sonderschulung heute in vielen Gemeinden unseres Einzugsgebietes im Kanton Graubünden fast eine Selbstverständlichkeit geworden ist. Das ist übrigens auch so im Einzugsgebiet des Giuvaulta und der Casa Depuoz, zwei weiteren Kompetenzzentren der Sonderschulung. Dies zeigt sich vor allem darin, dass diese Form der Beschulung bei den meisten unserer 165 Sonderschülerinnen und Sonderschüler gewinnbringend funktioniert. Die Kinder und Jugendlichen können eine schöne Schulzeit in ihrer Wohngemeinde verbringen und finden zum grossen Teil auch eine gute Anschlusslösung für ihr Erwachsenen- und Berufsleben. An dieser Stelle möchte ich unseren Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, unseren Logopädinnen/Logopäden und unseren Schulasistentinnen «ein Kränzchen winden» für ihren zum Teil sehr grossen und wohlwollen Einsatz, ganz herzlichen Dank! Selbstverständlich läuft es nicht immer problemlos ab. Wenn ich unsere Schülerinnen

und Schüler betrachte, sehe ich Menschen mit ganz unterschiedlich ausgeprägten Beeinträchtigungen und Bedürfnissen. Bei einigen stellt die Integrative Sonderschulung eine sehr grosse Herausforderung dar. Kinder und Jugendliche mit fehlender oder ganz wenig Sprache haben es schwer, im Schulalltag der Regelschule zu bestehen. Der Bedarf an logopädischer Unterstützung kann nicht im geforderten Rahmen geleistet werden, da uns eine Sprachheilklasse oder eine Sprachheilschule fehlt und Logopädinnen und Logopäden kaum zu finden sind. Auch Menschen mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen stellen für die Klasse wie auch die Lehrpersonen eine grosse Herausforderung dar. Manchmal stossen alle an die Grenzen der Machbarkeit und es besteht Handlungsbedarf. In solchen Situationen arbeitet das Kompetenzzentrum sehr eng mit den Schulleitungen und dem Schulpsychologischen Dienst zusammen. Als Kompetenzzentrum haben wir den Auftrag, Schülerinnen und Schüler, die nicht mehr in der Regelschule integriert gefördert werden können, in der Separativen Sonderschule an der Masanserstrasse in Chur aufzunehmen. Bis anhin fand dies in der Regel auf den Schuljahresbeginn im August, in Ausnahmefällen auch während des Schuljahres statt.



Den steigenden Schülerzahlen, sowohl in der Integration wie auch in der Separation, und dem dadurch entstehenden Platz- und Personalmangel muss nun leider ein klarer Riegel vorgeschoben werden. Momentan und in naher Zukunft können keine Wechsel von der Integrativen Sonderschulung in die Separative Sonderschulung vorgenommen werden. Es müssen nun Lösungen mit anderen Kompetenzzentren gesucht werden; was bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler vom Schulheim Chur in einem anderen Einzugsgebiet geschult werden müssen. Längerfristig sind dies keine günstigen Lösungen und der Auftrag der Kompetenzzentren kann so nicht erfüllt werden. Deshalb werden Verhandlungen mit dem Kanton um Erweiterung der Sonderschulen unumgänglich werden und ausschlaggebend für die Zukunft sein.

Bei meinem Rückblick auf die Entwicklung der Integrativen Sonderschulung im Kanton Graubünden sehe ich viel Erfreuliches. Eine positive Entwicklung hat stattgefunden und wir dürfen uns glücklich schätzen, ein so tragendes System mit den nötigen Ressourcen zur Verfügung zu haben. Dem müssen wir Sorge tragen und mit innovativen Visionen weitergehen, um für zukünftige Sonderschüler die Möglichkeit der Integrativen Sonderschulung zu erhalten. Wie sagt man im Volksmund: «Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den Schwächsten ihrer Glieder verfährt.» (Gustav Heinemann, 3. Bundespräsident der BRD, 1899–1976).

Ende dieses Schuljahres beende ich meine Tätigkeit als Schulleiterin Integration und gehe in Pension. Es erfüllt mich mit Zufriedenheit, meine Arbeit an einer Sonderschule bis zum Schluss mit grosser Freude ausgeübt zu haben.

Ich hatte Glück, interessante und wohlwollende Arbeitgeber zu haben. Ich hatte Glück, mit ganz tollen Menschen den Auftrag der Integrativen Sonderschulung erfüllen zu dürfen. Ich hatte Glück, immer wieder fröhliche Kindergesichter und zufriedene Jugendliche im Schulalltag anzutreffen.

All dies war über Jahre ein grosser Ansporn und hat mich immer wieder motiviert, weiterzugehen und Neues anzupacken.

Nun wünsche ich dem ganzen Schulheim Chur, vor allem meinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, eine erfreuliche und erfolgreiche Zeit und sage Adieu!

Brigitte Embacher





Integration in den Wohngemeinden – eine Erfolgsgeschichte

Die Integration der Schülerinnen und Schüler in den Wohngemeinden des Einzugsgebietes ist heute nicht mehr wegzudenken. In der Region Chur bis Felsberg und Lenzerheide, des Bündner Rheintals, Prättigaus und Schanfiggs werden 165 Schülerinnen und Schüler durch Mitarbeitende des Schulheimes betreut. Der Schulleitung sind fünf Integrationsleitungen unterstellt, die sich zusammen mit den heilpädagogischen Lehrpersonen und Schulassistenzen den Bedürfnissen der Kinder annehmen.

Durch die Grösse des Auftrages ist klar, dass Integration sehr vielfältig ist und nicht einem starren Muster folgen kann. Nur durch das Klären und das Eingehen auf die Bedürfnisse des Einzelnen kann das Kind mit seiner Beeinträchtigung gefördert werden, sodass die Integration auch gelingt. So unterschiedlich wie die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen und Assistenzen sind auch unsere Schulleitung und die Leitungen Integrationen. Das darf und muss sein und wird in ihrer Vielfältigkeit auch bewusst gelebt, wie die Porträtberichte zeigen.

Ursula Gujan

Von Integrationsprojekten zu Integrationsvorhaben bzw. Sonderschulintegrationen

Es war im Schuljahr 1999/2000, als im Kanton Graubünden erstmals drei Kinder mit Sonderschulbedarf in Form von Pilotprojekten in die Regelschule integriert wurden, und zwar in Alvaschein, Schiers und Sils im Engadin. Verantwortliche Institution war das Givaulta, Zentrum für Sonderpädagogik in Rothenbrunnen. Im Schuljahr 2002/03 waren, verteilt auf den Kanton, bereits zehn solche Integrationsprojekte am Laufen, so auch eines in Fideris, wo ich einen Jungen mit sehr ausgeprägter Hörbehinderung als Heilpädagogin im Unterricht begleiten und unterstützen konnte. Mit jedem neuen Schuljahr stieg die Anzahl dieser Projekte an, sodass 2007 die Aufteilung zu den drei heutigen Kompetenzzentren Givaulta, Casa Depuoz und Schulheim erfolgte. Aufgrund der regionalen Zuteilungen wechselte auch meine Anstellung mit dem gleichen Jungen vom Givaulta zum Schulheim. Zwei Jahre später wurde ich zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Heilpädagogin noch als Projektleiterin angestellt.

Während in der Anfangsphase die betroffenen Lehrpersonen angefragt wurden, ob sie bereit wären, ein Kind mit besonderem Förderbedarf in ihrer Klasse aufzunehmen und zum Thema Integration Elternabende organisiert wurden, würde dies heute den Rahmen mit mittlerweile über 300 Schülerinnen und Schülern, verteilt auf alle drei Kompetenzzentren, sprengen.

Als Leitung ISS (Leitung Integrative Sonderschulung), vormals Projektleiterin, bin ich zurzeit verantwortlich für die organisatorischen und administrativen Belange von 27 Integrationsvorhaben beziehungsweise 27 Sonderschulintegrationen. Die Arbeit ist vielfältig und umfasst Unterrichtsbesuche, Austausch, Beratung und Unterstützung der Heilpädagogin, Gegenlesen und Kommentieren der Förderplanung, Leiten der Standortgespräche, Beratung der Eltern in anspruchsvollen Situationen, Personalrekrutierung, Kooperation sowohl mit Schulleitungen als auch Fachstellen sowie Öffentlichkeitsarbeit usw.

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass eine Schule für ALLE mittelfristig positive Auswirkungen auf die Gesellschaft hat. Wo anders als in der Schule können Schülerinnen und Schüler lernen, dass es normal ist, verschieden zu sein.



Der direkte Austausch mit Menschen faszinierte mich schon immer. Ich verbrachte schon früh viele Stunden mit Nachbarskindern auf der Strasse. Mit dabei waren auch meine Freundin und ihre zwei Brüder mit einer Behinderung. Es war für uns selbstverständlich, dass sie dazugehörten. Das war gelebte Inklusion, bevor der Begriff Einzug in die Schulpolitik fand. Heute – mehr als vierzig Jahre später – ist die Teilhabe von Kindern mit Behinderungen auch in der Regelschule erfreulicherweise zu einer Tatsache geworden. Der Integration muss jedoch Sorge getragen werden.

Ich bin Bettina Peterli, lebe mit meiner Familie in Chur und arbeite nebst meiner Tätigkeit als Heilpädagogin an der Schule Maienfeld in einem Teilpensum als Leitung ISS für das Schulheim Chur.

Der Austausch mit Menschen ist auch hier zentral. Im Gespräch zu sein und gemeinsam mit Eltern, Klassenlehrpersonen, HeilpädagogInnen, TherapeutInnen, SchulleiterInnen und SchulpsychologInnen nach Lösungen zu suchen, empfinde ich als eine wichtige Aufgabe. Ich versuche mich für eine gleichberechtigte Teilhabe und Förderung aller Kinder einzusetzen.

Bettina Peterli

Ich heisse Rosmina Schmid und arbeite seit sieben Jahren für das Schulheim Chur. Angefangen habe ich als SHP in der Integrativen Sonderschulung. Bald darauf wurde ich mit einem kleinen Auftrag in der Leitung ISS tätig. Inzwischen ist dies meine Hauptaufgabe geworden und ich begleite nur noch einen Schüler in der ISS. Die Arbeit als SHP ist für mich eine wichtige Ergänzung zur Tätigkeit in der Leitung.

Im August werde ich 62 Jahre alt, ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Eine Tochter und ein Sohn sind verheiratet, die jüngste Tochter ist noch in Ausbildung. Seit Januar genießen wir unser erstes Enkelkind und Ende Mai werden wir zweifache Grosseltern sein. Ich wurde als Kind von Migranten aus dem Friaul in Schaffhausen geboren. Als junge Erwachsene kam ich mit meinem Mann nach Vilters, wo wir nun seither leben. Über dreissig Jahre habe ich an der Primarschule als Klassenlehrerin gearbeitet und nach und nach in den Förderbereich gewechselt. Ich hatte schon immer ein Herz für schwächere und benachteiligte Schülerinnen und Schüler. Schliesslich bin ich meiner Berufung gefolgt und habe die Ausbildung zur SHP gemacht.

Im Kanton Graubünden bin ich nun beruflich angekommen. Ich identifiziere mich mit der integrativen Schulform und der Grundhaltung des Schulheims. Hier kann ich meine vielfältigen Erfahrungen und meine Kompetenzen einbringen. Ich glaube fest daran, dass die Schule ein Spiegel unserer Gesellschaft sein soll. Jeder und jede soll hier einen Platz haben. Ich bin aus tiefstem Herzen überzeugt, dass wir mit dem integrativen Gedanken für unsere Gesellschaft auf dem richtigen Weg sind, auf dem Weg zu einer inklusiven Schule.

Rosmina Schmid



Konradine Monsch

Integration und Inklusion von Kindern und Jugendlichen ist ein viel diskutiertes Thema im heutigen Bildungssystem. Im Kanton Graubünden wurde im August 2013 das Gesetz der integrativen Beschulung umgesetzt. Die Umsetzung verlangt, dass immer wieder Unterrichtsmodelle und Methoden entwickelt, verändert und den aktuellen pädagogischen Haltungen angepasst werden. Dabei nehmen die Lehrpersonen sowie die schulischen Heilpädagogen und -pädagoginnen eine wichtige Rolle ein, die Teilhabe am gemeinsamen Unterricht zu gewährleisten. Seit 2015 darf ich mich zum Team im Schulheim Chur als Schulische Heilpädagogin zählen und seit August 2021 nun auch im Leitungsteam der Integrativen Sonderschulung mitwirken. Dabei kann ich den Prozess aktiv mitgestalten, meinem Wunsch einer uneingeschränkten Teilnahme und Teilhabe unserer Mitmenschen mit einer Beeinträchtigung in allen gesellschaftlichen Prozessen näher zu kommen. Es freut mich, gemeinsam mit unseren engagierten SHPs vielen Kindern und Familien zu begegnen und sie zu unterstützen in den verschiedensten Situationen rund um den Schulalltag.

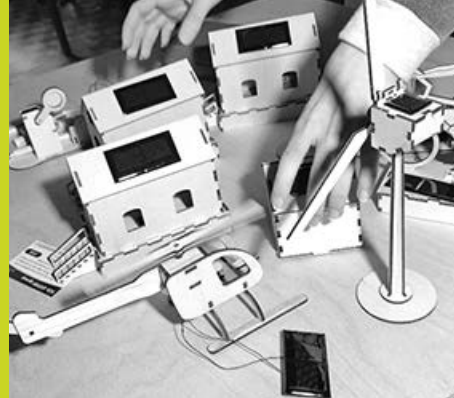
Denise Nay-Cramer

Als Erstklässlerin habe ich erstmals erfahren, dass es ungerecht und unsinnig ist, von allen Kindern dieselbe Leistung in jeder Situation einzufordern. In den ersten Schulwochen war mein Schreibarm komplett eingegipst. Ich musste also die vielen Schreibübungen mit der linken Hand machen. Die Lehrerin war wütend über meine dementsprechend «zittrigen» Striche und Buchstaben und hat die geschriebenen Seiten immer wieder aus dem Schönschreibheft herausgerissen.

Ich setze mich dafür ein, dass in den Familien, in der Schule und in der Gesellschaft immer zuerst das Kind mit seinen Möglichkeiten und in seiner Einzigartigkeit gesehen wird – und die Erziehung sowie die schulische Förderung individuell darauf abgestimmt werden. Wesentlich ist dabei, dass das Kind so oft als möglich Freude hat an dem, was es erfährt und tut, und Erfolgserlebnisse sein Selbstvertrauen stärken.

Seit Juni 2008 arbeite ich teilzeitlich im Bereich der Integrativen Sonderschulung der Stiftung Schulheim Chur. Ich bin dankbar für die mich immer wieder herausfordernde und gute Arbeitsstelle und für die vielen spannenden und schönen Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern, mit ihren Familien, mit den Schulteams und mit allen, die sich in unserer Institution für die Integrative Sonderschulung einsetzen.





spenden herzlichen dank an alle!

Spenden und zweckgebundene Spenden über 200 Franken Schneebeli AG Felsberg, Felsberg | Bündner Spital- und Heimverband, Chur | Vischnaunca politica Laax, Laax | Willi Haustechnik AG, Chur | Ausgleichskasse Kanton Graubünden, Chur | Weisstorkel Garage AG, Chur | Jakob und Marlies Prader-Bass, Chur | Enzler Bauleitungen AG, Chur | Erbengemeinschaft Peter Gadiant, Chur | Cepat AG, Chur | Yi Mühlemann-Zhu, Chur | alig grossküchen ag, Chur | P. und B. Schuermann-Landolt, Kilchberg ZH | Renz Metallbau AG, Schiers | Cornelia Ciorciaro Loepfe, Basel | Maler Walser AG, Chur | Baumeister Stark und Aschwanden Fonds, Chur | Gaupp AG, Untervaz | Hansjörg Frick, Balzers | Allianz Suisse Versicherungsgesellschaft, Wallisellen | Georg Riederer Transporte AG, Spreitenbach | Anna Marugg, Chur | Remo Godly, Chur

Sachspenden Signer Gnuss AG, Zizers | Beiner AG, Landquart | Dr. med. Robert Vieli, Chur

Trauerspenden und Kollekten Trauerfamilie Claudia Casanova, Chur | Trauerfamilie Hansjürg Gredig, Chur | Trauerfamilie Italia Maria Luisa Rosamilia, Chur | Trauerfamilie Alda Maria Vargas, Chur | Dompfarramt, Chur | Trauerfamilie Ursula Juon, Trimmis | Trauerfamilie Claudia Marga-dant-Fuchs, Chur

Praktikumsplätze unserer BIK-Schüler Altersheim Schiers | Arbes Laden Chur | ARGO Wohnheim Chur | ARGO Werkstätte | Casa Depuoz Trun | Chur@work | Coiffeur Dobmann Chur | Giuvaulta Rothenbrunnen | Heimzentrum Arche Nova Landquart | Kinderhaus St. Josef Chur | Kita Scalära chur | Kundelfingerhof AG Schlatt | Lernstatt Känguruh | Metallbau Perazzelli Landquart | Mühlbach Garage AG Landquart | Plankis Chur | Stiftung La Capriola Davos | Tierheim und Tierhotel Arche Chur | Tierklinik Masans AG Chur | Zenrum für Betagte und Kinder Landquart

Schnupperplätze der BIK-Schüler Arche Nova, Landquart/Igis | Argo Werkstätte Chur | Argo Wohnheim Chur | Arwole Sargans | Bürgerheim Chur | Bündner Naturmuseum Chur | Chur@work Chur | Circolo Restaurant Plankis Chur | Degiacomi Schuhmode Chur | Dosenbach Bahnhof Chur | Dosenbach City West Chur | Lernwerkstatt Känguruh Chur | Nullacht15 Malans | PDGR Arbes Rothenbrunnen | Plankis Stiftung Chur | Restaurant Loe Chur | Schreinerei Wohnwerk Untervaz | Stadtbibliothek Chur | Volg Malans

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN

Herzlichen Dank den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

20 Jahre Burhan Miyase, Bardill Annamarie | **15 Jahre** Deplazes Susanna, Gujan Ursula, Hobi Cornelius, Uffer Violanta | **10 Jahre** Camiu Annamarie, Peterli Bettina

GRATULATIONEN

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum erfolgreichen Studien- oder Berufsabschluss.

MAS Sonderpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich:

Bühler Daniela, Halter David, Majolet Carmen, Martins Patricia

Teamleitung an der Agogis Zürich: Janine Sandbichler

Sozialpädagoge HF an der Agogis Zürich: Vitoriano Armando

PENSIONIERUNGEN bis 31. Juli 2022

Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

Embacher Brigitte, Imbriano Mathilde, Roth Uli, Simonett Susanna, Sprenger Yvonne, Zindel Beat

WOHNORTE der insgesamt 266 Schülerinnen und Schüler

Separative Sonderschulung Chur | 96 Schülerinnen und Schüler

Arosa 1 | Bonaduz 2 | Buchen im Prättigau 1 | Chur 36 | Churwalden 2 | Davos Platz 1 | Fanas 1 | Felsberg 2 | Fläsch 1
Haldenstein 1 | Igis 3 | Ilanz 1 | Jenaz 2 | Klosters 1 | Landquart 9 | Maienfeld 2 | Pany 2 | Parpan 1 | Paspels 1 |
Praden 2 | Pragg-Jenaz 1 | Putz 1 | Schiers 5 | Seewis-Schmitten 1 | Tamins 1 | Trimmis 4 | Untervaz 6 | Zizers 5

HPS Prättigau in Küblis | 4 Schülerinnen und Schüler

Malans GR 1 | Schiers 1 | Ascharina 1 | Küblis 1

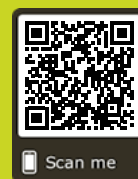
Integrative Sonderschulung | 166 Schülerinnen und Schüler

Arosa 2 | Ascharina 1 | Chur 66 | Churwalden 1 | Felsberg 7 | Fideris 2 | Fläsch 2 | Grösch 1 | Haldenstein 3 | Igis 12
Klosters 5 | Klosters Dorf 1 | Küblis 2 | Landquart 14 | Lantsch/Lenz 2 | Lenzerheide/Lai 3 | Maienfeld 4 | Malans GR
2 | Pany 3 | Parpan 1 | Praden 1 | Schiers 7 | Seewis Dorf 1 | Serneus 1 | Trimmis 6 | Untervaz 1 | Valbella 1 | Vaz/
Obervaz 5 | Zizers 9

Schülerinnen und Schüler

	2021/2022	2020/2021
Separative Sonderschulung	96	92
Integrative Sonderschulung	166	159
HPS Küblis	4	5
Total	266	256

jahresrechnung 2021



Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt.
Die Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf unserer Homepage www.schulheim-chur.ch unter Downloads.

Bilanz	31.12.2021		31.12.2020	
AKTIVEN	CHF		CHF	
Umlaufvermögen	4 635 985.42	74.2%	4 527 130.78	76.2%
Flüssige Mittel	3 532 424.08		3 382 631.40	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	674 378.75		615 338.65	
Übrige Forderungen Dritte	3 187.45		2 458.10	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	425 395.14		526 102.63	
Warenvorräte	600.00		600.00	
Anlagevermögen	1 609 472.31	25.8%	1 410 975.98	23.8%
Sachanlagen	1 609 472.31	25.8%	1 410 975.98	23.8%
Immobilien Schulheim	756 273.85		838 241.80	
Immobilien Projekte in Arbeit	410 092.14		88 919.76	
Immobilien Fonds Hess	262 000.00		262 000.00	
Mobilien / Fahrzeuge	180 032.22		218 191.07	
Treppenlifte	1 074.10		3 623.35	
Total Aktiven	6 245 457.73	100.0%	5 938 106.76	100.0%
PASSIVEN				
Fremdkapital	-2 181 450.86	34.9%	-1 897 611.61	32.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	-881 350.86	14.1%	-597 511.61	10.1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-851 650.40		-559 613.91	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-17 282.85		-24 384.20	
Passive Rechnungsabgrenzungen	-12 417.61		-13 513.50	
Langfristiges Fremdkapital	-1 300 100.00	20.8%	-1 300 100.00	21.9%
Grundpfanddarlehen Banken	-1 300 100.00		-1 300 100.00	
Eigenkapital	-4 064 006.87	65.1%	-4 040 495.15	68.0%
Fondskapital	-514 106.11		-511 720.06	
Fondskapital zweckgebunden	-514 106.11		-511 720.06	
Organisationskapital	-3 549 900.76		-3 528 775.09	
Fondskapital frei	-785 573.19		-746 610.95	
Stiftungskapital	-2 764 327.57		-2 782 164.14	
Total Passiven	-6 245 457.73	100.0%	-5 938 106.76	100.0%
Erfolgsrechnung				
ERTRAG				
Ordentlicher Ertrag Stiftung	16 674 980.00		16 155 844.88	
Ertrag Sonderschule	654 284.20		506 116.60	
Gemeindebeiträge	1 968 057.00		1 916 250.00	
Betriebsbeiträge Trägerkanton	13 922 565.30		13 617 859.13	
Spendenertrag	56 231.60		49 245.90	
Fondsertrag	20 280.00		19 980.00	
Übriger Betriebsertrag	53 561.90		46 393.25	
Total ordentlicher Ertrag Stiftung	16 674 980.00		16 155 844.88	
AUFWAND	-16 637 887.51		-16 092 816.28	
Personalaufwand	-14 556 017.96		-14 223 434.47	
Leistungen Dritter	-214 109.02		-272 309.44	
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	-187 329.86		-172 564.28	
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	-269 981.01		-275 001.51	
Energie / Wasser / Kehrlicht / Heizung	-106 517.10		-84 177.60	
Schulung / Ausbildung	-64 519.23		-67 531.76	
Auslagen für Betreute	-34 166.70		-30 037.90	
Aufwand für Schülertransporte	-619 182.02		-439 447.77	
Übriger Sachaufwand	-393 848.20		-357 947.25	
Spenden- Fondsverwendung laufendes Jahr	-49 560.76		-20 962.95	
Abschreibungen	-142 655.65		-149 401.35	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	37 092.49		63 028.60	
Finanzaufwand	-14 581.70		-14 765.65	
Finanzertrag	-		-	
Periodenfremder Ertrag	4 440.05		-	
Ergebnis vor Veränderung Fonds-, Organisationskapital	26 950.84		48 262.95	
Veränderung des Fondskapitals	-2 386.05		652.95	
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	24 564.79		48 915.90	
Zuweisungen/Verwendungen Organisationskapital (freie Spenden)	-24 564.79		-48 915.90	
JAHRESERGEBNIS	-		-	



Stiftung Schulheim Chur

Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Geschäftsleitung

Esther Hagmann
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat Schule

Claudia Rageth
sekretariat@schulheim-chur.ch
Mithusha Mohanathanasan (Lernende)
mithusha.mohanathanasan@schulheim-chur.ch

Sekretariat ISS

Cornelia Bürge
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

Personal

Nicole Prader
personal@schulheim-chur.ch

Buchhaltung

Elisabeth Fischli
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule

Laura Plattner
laura.plattner@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration

Brigitte Embacher
brigitte.embacher@schulheim-chur.ch

Internatsleitung

Uscha Hänni
uscha.haenni@schulheim-chur.ch

Therapieleitung

Esther Hagmann
esther.hagmann@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung

Luzi Crameri
luzi.crameri@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende

vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti

UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1 E
GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur sind im Kanton
Graubünden steuerlich abzugsfähig.